

J.W.Goethe
Prometheus

1	Bedecke deinen Himmel Zevs Mit Wolckendunst! Und übe Knabengleich Der Disteln köpft,		Ich dich ehren? Wofür? Hast du die Schmerzen gelindert Je des Beladenen Hast du die Tränen gestillt
5	An Eichen dich und Bergeshöhn! Musst mir meine Erde Doch lassen stehn. Und meine Hütte Die du nicht gebaut,	40	Je des Geängsteten. Hat nicht mich zum Manne geschmiedet Die allmächtige Zeit Und das ewige Schicksaal Meine Herrn und deine?
10	Und meinen Heerd Um dessen Glut Du mich beneidest.	45	Wähtest etwa Ich sollt das Leben hassen In Wüsten fliehn Weil nicht alle Knabenmorgen Blüenträume reiften?
15	Ich kenn nichts ärmers Unter der Sonn als euch Götter. Ihr nähret kümmerlich Von Opfersteuern und Gebetshauch Eure Majestät, und darbtet wären Nicht Kinder und Bettler Hoffnungsvolle Tohren.	50	Hier sitz ich forme Menschen Nach meinem Bilde Ein Geschlecht das mir gleich sey Zu leiden weinen Geniessen und zu freuen sich, Und dein nicht zu achten Wie ich.
20	Als ich ein Kind war Nicht wusste wo aus wo ein Kehrt mein verirrtes Aug Zur Sonne als wenn drüber wär Ein Ohr zu hören meine Klage	55	
25	Ein Herz wie meins Sich des bedrängten zu erbarmen.		
30	Wer half mir wider Der Titanen Übermuth Wer rettete vom Todte mich Von Sklaverey? Hast du's nicht alles selbst vollendet Heilig glühend Herz? Und glühtest jung und gut, Betrogen, Rettungsdanck Dem Schlafenden dadoben?		
35			